

Wer wir sind

„Das Ökumenische Netz in Deutschland ist eine Verbindung von regionalen/lokalen Netzen und Initiativen. Es steht in der Tradition des Konziliaren Prozesses gegenseitiger Verpflichtung für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung. Sein Ziel ist es, den Mitgliedern eine Plattform für Kontakte, Begegnungen, gegenseitigen Austausch und Zusammenarbeit zu bieten, ihre Positionen in der Öffentlichkeit bekannt zu machen und einzelne gemeinsame Initiativen zu unternehmen.“

(Arbeitsstruktur, 2006)

Die Entstehung des Netzes im Jahre 2006 war einerseits Ausdruck der wachsenden Sorge über die schärfer werdenden sozialen Verwerfungen, die krisenhaften ökonomischen und ökologischen Entwicklungen, sowie die anhaltenden militärischen Konflikte bzw. Bedrohungen. Andererseits wollten die Initiatoren den vielen ökumenischen Gruppen und Initiativen im Lande die Chance geben, ihre Kräfte an bestimmten Punkten gemeinsam einzusetzen und dadurch zu verstärken.

Das Netz ist Teil der Zivilgesellschaft, keinen kirchlichen oder anderen Institutionen verpflichtet und offen für Kontakte, auch jenseits der verfassten Kirchen.

[Seite 2](#)

Was wir wollen

Wir fühlen uns herausgefordert, „das kapitalistische Wirtschafts- und Lebensmodell mit seinen ... tödlichen Folgen und seinen Tendenzen zur Selbstverabsolutierung mit dem Glauben an den Gott der Bibel zu konfrontieren, der für das Leben aller Menschen und die Integrität der Schöpfung steht. Diese Herausforderungen nehmen wir an im Einklang mit den Beschlüssen vom Ökumenischem Rat der Kirchen (ÖRK), Reformierten Weltbund (RWB) und Lutherischem Weltbund (LWB).“

So heisst es im Selbstverständigungspapier der Gründungsversammlung, das den Titel trägt „Nicht Götzen, sondern dem Leben dienen“. Darin kommt eine entschieden antikapitalistische Haltung zum Ausdruck. Wir betonen die Notwendigkeit, die gesellschaftliche Analyse ständig im Lichte der biblische Botschaft zu erneuern. Wir wollen Widerstand üben, Mythen und Lügen entlarven, das Gemeineigentum schützen und Bemühungen um eine solidarische und ökologische Wirtschaftsweise fördern. Wir wollen die Kirchen für ein Streben nach gesellschaftlicher Veränderung gewinnen, hin zu einer Ökonomie, die nicht in erster Linie der Vermehrung des Kapitals, sondern dem Leben und Zusammenleben der Menschen sowie der ganzen Schöpfung dient. Wir suchen die Zusammenarbeit über die Grenzen der Religionen hinweg und mit säkularen Bewegungen der Zivilgesellschaft.

[Seite 3](#)

Wie wir arbeiten

Die Arbeitsstruktur des ÖNiD vermeidet großen Aufwand. Seine Tätigkeit beruht ausschließlich auf ehrenamtlichem Engagement. Die Finanzierung der laufenden Arbeit erfolgt durch Mitgliedsbeiträge und Spenden.

Die jährlich tagende Mitgliederversammlung bietet Gelegenheit zu gegenseitigem Berichten über Aktivitäten, Arbeitsschwerpunkte und Tendenzen. Gemeinsame Arbeitsvorhaben werden beraten und auf den Weg gebracht. Gleichzeitig fungiert die Mitgliederversammlung als Gremium für Richtungsentscheidungen, Wahlen usw. Ein Koordinierungskreis leitet die Arbeit zwischen den Mitgliederversammlungen. Wichtiges Arbeitsinstrument ist die Website als Plattform für Information und die Verabredung von Aktionen.

Gegenwärtig stehen folgende Schwerpunkte im Zentrum der Arbeit des ÖNiD:

- Akademie Solidarische Ökonomie: nach mehrjähriger Arbeit selbständige Organisation: www.akademie-solidarische-oekonomie.de;
- Projekt „Bürgerversicherung“, verantwortet vom Berliner AK Ökonomie und Kirche;
- die Einberufung einer erneuten nationalen ökumenische Versammlung wird z.Zt. sondiert;
- die „Kampagne Aufschrei – gegen den Waffenhandel“ wird vom Netz aktiv unterstützt.

[Seite 4](#)

Nicht Götzen, sondern dem Leben dienen



Einladung zum Mitwirken

Ökumenisches Netz
in Deutschland (ÖNiD)

Seite 1

Das ÖNiD ist nicht als Verein registriert. Es besitzt keine eigene Geschäftsstelle und keine angestellten Mitarbeiter/innen.

Ansprechpartner/innen sind die Mitglieder des Koordinierungskreises, deren Namen und Adressen aktuell im Internet auffindbar sind. Einberufer des Koordinierungskreises ist gegenwärtig (2012/13):

N.N.
Adresse
Tel. / e-mail

Die website des ÖNiD trägt die Bezeichnung

www.oenid.de

Der webmaster, N.N. ist erreichbar unter:
webmaster@oenid.de

Die Kasse des ÖNiD wird verwaltet von N.N.
Adresse
Tel. / e-mail

ÖNiD-Konto:
Inhaber: Kirchenkreis Hersfeld
Verwendungszweck: APS-ÖNiD
Kto-Nr: 1900102, BLZ 52060410
Ev. Kreditgenossenschaft Kassel

Seite 5

Mitglieder

Die derzeit das ÖNiD tragenden Gruppen, Netze und Organisationen sind:

Arbeitskreis Konziliarer Prozess in Niedersachsen • Arbeitskreis Ökonomie und Kirche Berlin • Bayerische Pfarrbruderschaft • Bund der religiösen SozialistInnen Deutschlands • Christen für gerechte Wirtschaftsordnung • ChristInnen für den Sozialismus • Christliche Friedenskonferenz in Deutschland • Dietrich-Bonhoeffer-Verein • Frauen wagen Frieden • Hendrik-Kraemer-Haus Berlin • Initiative Aufbruch – anders besser leben • INKOTA-Netzwerk • Jenaer Arbeitskreis Zukunftsfähige Gesellschaft • KAIROS Europa • Kirchliche Arbeitsstelle Südliches Afrika • Kom-munität Grimnitz • Netzwerk Friedenssteuer • Oikocredit - Geschäftsstelle Deutschland • Ökumenische Initiative Bremen • Ökumenische Initiativgruppe EINE WELT Treptow-Köpenick • Ökumenische Initiative Eine Welt • Ökumeni-sches Netz Bayern • Ökumenisches Netz Mittel-rhein • Ökumenisches Netz Nord- und Osthessen • Ökumenisches Netz Rhein-Mosel-Saar • Ökume-nisches Netz Württemberg • Ökumenisches Netzwerk Initiative Kirche von unten • pax christi - Deutsche Sektion • Plädoyer für eine ökumenische Zukunft • Solidarische Kirche im Rheinland • Solidarische Kirche in Westfalen • SÜDWIND - Institut für Ökonomie und Ökumene

Seite 6